

Global-Player Cisco jetzt auch ein Berliner Unternehmen



Eigentliche hätten zur Mittagsstunde des 17. September unter der Kuppel des Gasometers in Schöneberg die Champagnerkorken knallen müssen. Bescheiden wie man ist, und fast schon an Superlative gewöhnt, beließ man es bei Kaffee und Wasser. Cisco siedelt sich in Deutschland an. Nicht irgendwo in Deutschland, sondern in Berlin. Und nicht irgendwo in Berlin, sondern in Schöneberg. Und dort, wo sonst, auf dem EUREF-Campus. Dieser frohen Botschaft, die heute Wirtschaftssenatorin Cornelia Yzer (CDU) und der Geschäftsführer von Berlin Partner, Dr. Stefan Franzke (links), in Anwesenheit der Cisco Manager Dr. Bernd Heinrichs (rechts), und aus Warschau per Bild zugeschaltet, Michael Ganser, verkündeten, waren lange Verhandlungen vorausgegangen. Schließlich bemüht sich Berlin nicht allein um Standortansiedlungen. Die Konkurrenz schläft nicht und ist ebenfalls gut aufgestellt. Nicht zuletzt die Unterstützung der Berliner Verwaltung war ausschlaggebend für die Entscheidung von Cisco. Und in Berlin entschied man sich sehr schnell für den EUREF-Campus. Hier findet man das nötige Umfeld für Innovationen.

Cisco Systems ist ein US-amerikanisches Unternehmen aus der Telekommunikationsbranche. Bekannt ist es vor allem für seine Router und Switches, die von einem wesentlichen Teil der Internet-Backbones genutzt werden. Cisco wurde im Dezember 1984 von einer Gruppe von Wissenschaftlern (vorrangig Leonard Bosack und Sandy Lerner) der Stanford University in San Francisco gegründet. Ziel war es, die Vernetzung von Computern zu vereinfachen und sie effektiver zu nutzen. 1986 brachte Cisco seinen ersten Multiprotokoll-Router auf den Markt – eine Mischung aus Hardware und intelligenter Software, die sich bald als Standard für Networking-Plattformen auf dem Markt etablierte.

Der Name Cisco leitet sich von den beiden letzten Silben des Gründungsortes San Francisco ab. Seit der Gründung hat Cisco Systems mittlerweile über 100 andere Unternehmen gekauft und integriert. Cisco bietet Lösun-

gen für fast alle Bereiche des Netzbetriebs an: Router, Switches (LAN, SAN), WLAN, Unified Communications, VoIP, Contact Center, Video, TelePresence, Netzwerkmanagement, Security (Firewall, Authentifizierung, Virtual Private Network).



Foto: Eine Ansiedlung in Berlin wie die von Cisco, stößt natürlich auf ein breites Interesse bei den Medien. Wirtschaftssenatorin Yzer beim Interview mit InfoRadio.

Die Cisco-Router, die meisten Switches und Wireless Access Points arbeiten mit dem Betriebssystem Internet Network Operating System (IOS). Die Geräte sind durch das IOS flexibel konfigurierbar / anpassbar, dadurch erklärt sich höchstwahrscheinlich auch der große Erfolg der Cisco-Produkte. Nun wird der Technologieriese aus San Francisco 2015 mit seiner Ideenschmiede für das "Internet of Everything" in den EUREF-Campus einziehen.

„Es war ein harter Wettbewerb im Ringen um den neuen Cisco-Innovationsstandort. Wir sind sehr froh und stolz, dass sich Cisco für uns entschieden hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Engagement von Cisco in Berlin eine Signalwirkung haben und weitere Player anziehen wird“, sagte Senatorin Yzer bei der Vorstellung der Ansiedlungspläne.



Foto: EUREF-Vorstände Benjamin Melcher (Mitte) und Reinhard Müller im Gespräch mit Dr. Stefan Franzke von Berlin Partner.

In dem openBerlin Cisco Internet of Everything Innovation Center sollen Ideen, Entwicklungen und Lösungen für das sogenannte Internet of Everything (IoE) vorangetrieben und in Prototypen verwirklicht werden. "Deutschland ist eine Hochburg für Innovation, insbesondere wenn es um Produktion, Transport und Logistik geht. Mit openBerlin und seinem Ökosystem an Partnern können wir die Innovation und die Verbreitung von IoE in Deutschland beschleunigen", erläuterte Michael Ganser, Senior Vice President Central Europe von Cisco. Neben Berlin sind Rio de Janeiro, Toronto, Barcelona, London und das südkoreanische Songdo Standorte für die Cisco Internet of Everything Innovation Center. In Berlin will Cisco voraussichtlich nahezu 30 Mio USD investieren.



Foto: Cisco-Manager Dr. Bernd Heinrichs zeigt Reinhard Müller Hardware-Produkte seines Unternehmens.

Beispiel für die Industrie 4.0 in den Accelerator eingeladen. So wollen nach Angaben von Dr. Bernd Heinrichs auch Bosch und Intel am Gasometer mit Cisco kooperieren. "Unter allen Standorten der Innovation Center soll Berlin in puncto Produktion, Transport und Logistik weltweit zuständig sein", betont Dr. Bernd Heinrichs, der an Berlin besonders die Innovationskraft, die Infrastruktur und die Sogwirkung, die die Stadt auf die besten Köpfe der IT-Branche ausübt, schätzt.

Dass Berlin vor allem durch seine Innovationskraft punktet, wertete Senatorin Yzer als Anerkennung für die Wirtschaftspolitik: "Innovation und Berlin gehören zusammen. Wir sehen die Entscheidung von Cisco auch als Bestätigung für unsere strategische Weichenstellung in der Wirtschaftspolitik. Berlin hat nicht nur das Image von Kreativität und Erfindungsreichtum, sondern auch die Kraft das technologisch Mögliche in die Anwendung zu bringen und damit Referenzstadt für die Lösungen von morgen zu sein. Dafür brauchen wir starke Partner wie Cisco."

Auch Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, begrüßte das angekündigte Engagement von Cisco in der Hauptstadt: „Durch die Ansiedlung eines Global Players wie Cisco rückt Berlin noch stärker ins Blickfeld von Unternehmen und Venture Capital Gebern aus der ganzen Welt. Diese Dynamik wird die Hauptstadt verändern: Gerade die Berliner Gründerszene wird durch neue internationale Kooperationspartner und Start-ups inspiriert und gefördert werden. Mit dem EUREF-Campus haben wir für Cisco den perfekten Mikrokosmos gefunden, wo für Forscher, Unternehmer und Gründer die Stadt der Zukunft heute schon gelebter Alltag ist.“



Cisco mag es traditionell. In dieses wunderschöne Backsteingebäude am Eingang des EUREF-Campus wird das Unternehmen 2015 einziehen. Mit der Nennung der Mieter, die in die neuen Gebäude, die auf dem Campus derzeit entstehen, wird uns Reinhard Müller vermutlich demnächst überraschen. Wir sind gespannt. Erst aber einmal: Herzlich willkommen Cisco in Berlin.

Zusammenstellung, Kommentierung und Fotos: Ed Koch

Textquellen:
wikipedia
Senatsverwaltung für Wirtschaft